

Die fünfte Geschichte

Jesus wird geboren

Hallo!

Ich bin es wieder, dein Freund Henry. Boah, haben wir viel erlebt die letzten Wochen. Ich habe dir mein Zuhause gezeigt, ein Engel hat Maria besucht und die Hirten auf dem Feld haben einen ganz schönen Schrecken bekommen. Und heute möchte ich dir jemand besonderen vorstellen. Aber dafür müssen wir nochmal die Augen schließen. Bist du bereit?

[Anschnallen, Augen schließen und los geht's! Oh gut festhalten, jetzt ruckelt es ein bisschen. Links Kurve, ein kleiner Hügel. Huuuuhh, geschafft. Einmal landen und schon sind wir da.]

So jetzt darfst du die Augen öffnen. Aber psst, wir müssen ganz leise sein.

Schau mal, da hinten. Der Stall. Hier hinter der Felsspalte können wir gemeinsam reinschauen. Siehst du die Futterkrippe dort drüben? Nein, ich denke nicht schon wieder ans Essen, schau nochmal hin! Ja, genau da! Da liegt ein kleines Baby drin!

War das ein Abenteuer die letzten Tage, das kann ich dir sagen! Maria konnte kaum noch laufen und ich musste sie eine lange Strecke tragen. Über drei Wochen waren wir unterwegs. Als wir endlich angekommen sind, wollten wir uns nur noch ein Zimmer mieten und uns ausruhen. Aber stell dir vor! Alle Zimmer waren schon vermietet. Wirklich ALLE! „Wir haben keinen Platz für euch!“ „Geht weiter!“ „Sucht euch etwas anderes!“ Mit jeder Tür wurde Maria verzweifelter. Aber Josef sagte immer wieder: „Wir geben nicht auf! Bei Gott ist nichts unmöglich hat der Engel gesagt, erinnerst du dich Maria? Wir finden einen Platz.“ Und den fanden wir dann auch. Allerdings war es kein sauberes Zimmer in einem schönen Wohnhaus, sondern ein Stall in einer Felsenhöhle! Josef wollte eigentlich gar nicht dort bleiben, sondern weitersuchen, aber dazu blieb keine Zeit mehr! Denn auf einmal rief Maria „Josef, es geht los!“ Und stell dir vor, in dieser Nacht, mitten im dunklen Stall wurde das Baby geboren. Ganz klein und hilflos lag es da. Und geschrien hat es. Und weißt du wie sie es genannt haben? Jesus! So wie der Engel es gesagt hatte.

Maria wickelte das Baby in Stofftücher um es warm zu halten und legte es in unseren Futtertrog, weil kein anderer Platz da war. Schon eigenartig, dass Gott seinem Sohn keinen anderen Ort ausgesucht hat. Er hätte ja auch in einem Palast, in einem weichen Bettchen liegen können. Umringt von Dienern und feinen Tüchern.

Die fünfte Geschichte

Jesus wird geboren

Stattdessen liegt er hier, zwischen Stroh und Tieren in einem Stall. Aber weißt du was? Ich bin sehr froh darüber. Denn in einen Palast hätten sie einen Esel bestimmt nicht rein gelassen. Und so kann ich ganz nahe bei Jesus sein.

Hörst du das? Die Stimmen und das Mähen? Das sind sicher die Hirten! Sie haben den Weg hierher gefunden und wollen das Baby besuchen. So viel Trubel, so viel Freude. Was für ein wunderschöner Abend. Wer hätte das gedacht, dass diese Reise so endet!

So jetzt muss ich aber wieder rein gehen. Weißt du, Maria und Jesus brauchen mich. Die Nacht ist ziemlich frisch und so eine felsige Höhle ganz schön zugig. Deshalb lege ich mich in den Eingang. Dann kann der Wind nicht so reinpusten und sie können sich an mir wärmen.

Das gab es auch noch nie! Ein Esel, der einen König wärmt!

Tja, hier endet unsere Reise und wir müssen uns verabschieden. Wie schön, dass du mich begleitet hast! Aber weißt du was? Die Geschichte ist noch lange nicht zu Ende. Denn Jesus wurde größer und ein ganz besonderer König. In deiner Kinderbibel kannst du einige seiner Abenteuer entdecken. Und soll ich dir was verraten, wenn du genau hinschaust kannst du auch mich wieder entdecken.

Bis dann mein Freund! Wir sehen uns!